



## Energiewende quo vadis ?

Klimawandel, Energiewende, Nachhaltigkeit: diese Themen beherrschen jetzt die Medien, sind in unserem Bewusstsein angekommen und rufen Reaktionen hervor. Gibt das neuen Schwung für die Umsetzung der Energiewende? Wir können das nur hoffen, aber ein Selbstläufer ist das im Augenblick noch nicht. Zu viele Bremsen sind noch angezogen: Madrid, Berlin (Brüssel ist ein echter Lichtblick), die Köpfe vieler Politiker und auch normaler Bürger. Deshalb geht uns von der "Energiewende Vaterstetten" die Arbeit noch nicht aus.

### **Muss überhaupt etwas getan werden?**

Ja, es gibt diese Meinung immer noch bei einigen, auch in hohen politischen Ämtern, trotz eindeutiger wissenschaftlicher Erkenntnisse und mittlerweile auch schmerzlicher praktischer Erfahrungen von Klimaänderungen. Ist es Bequemlichkeit? Kurzsichtiger Egoismus: "Nach mir die Sintflut"? Angst vor Veränderungen? Hans Otto Pörtner, Mitglied im Weltklimarat IPCC drückt es drastisch aus: "Wenn man den Kopf im Sand hat, zieht man ihn erst heraus, wenn der Hintern brennt." Eine etwas subtilere Methode als die des Vogel Strauß ist das Erfinden von Pseudo-Argumenten um zum Beispiel ein ungeliebtes Projekt als wirkungslos darzustellen. So wird zum Beispiel ein einzelnes Windkraft-Projekt, das eine Strommenge erzeugen kann, die ca. 6 % des Verbrauchs des gesamten betreffenden Landkreises entspricht, als nutzlos bezeichnet, weil es nur einen verschwindend kleinen Prozentsatz zur Deckung des gesamten deutschen Stromverbrauchs liefert.

### **Was gibt es bei uns zu tun?**

Es ist nicht immer ganz einfach, die "lohnendsten" (im Sinne von Klimawirksamkeit und Wirtschaftlichkeit) Maßnahmen zu einem bestimmten Zeitpunkt herauszufinden. Technische Entwicklungen und leider auch gesetzliche Rahmenbedingungen ändern sich häufig. Auch spielt das vorhandene Potenzial in unserer Region eine Rolle. Zum Potenzial kann man schnell die entsprechenden Informationen in unseren Meilensteinplanungen für Gemeinde und Landkreis finden.

Interessant ist auch, die Sektoren herauszufinden, in denen bisher geschlumpt wurde und in denen Nachholbedarf besteht. Das zeigt sich ganz deutlich bei der Entwicklung des Primärenergieverbrauchs in Deutschland zwischen 1990 und 2016: Insgesamt: -10 %, Industrie (trotz erheblichem Anstieg in der Produktion, z. B. 69 % im Sektor Chemie) - **14 %**, Haushalte **+1%**, Verkehr **+13 %**. In der verarbeitenden Industrie wurde jede Möglichkeit der Energie- und damit Kosteneinsparung genutzt. Einen solchen Trend erkennt man bei den privaten Haushalten nicht, da wird es wohl mit dem Einsparen nicht so ernst genommen. Auch sind manche Dinge nicht ganz einfach, wie die energetische Sanierung von Wohngebäuden. Im Verkehrssektor sieht es ganz düster aus, Anzahl der Fahrzeuge, Fahrleistung und (zumindest bei PKW) Verbrauch je gefahrenem km haben zugenommen. Hier gibt es noch viel zu tun beim Verhalten des Einzelnen und vor allem bei der Optimierung der Verkehrsinfrastruktur. (Daten aus Veröffentlichungen des BMWi)

### **Unsere nächsten Schritte**

Vor diesem Hintergrund wird das Jahresprogramm für unser **Energieforum** zur Information der Bürger erstellt. Das Thema **Photovoltaik** wird nach den beiden Vorträgen über Erfahrungen mit einer eigenen Anlage und über sinnvolle Konzepte von Neuanlagen (15.

Januar 2020) noch abgerundet mit einer Veranstaltung über die neuesten Verfahren zur Stromerzeugung aus Sonnenlicht (z. B. Solarfolien), die gerade in der Erprobungsphase sind und die den Einsatzbereich der Photovoltaik erweitern. Über Titel und Datum informieren wir noch. Im zweiten Halbjahr greifen wir dann ein Thema mit großem CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial im Sektor Haushalte auf, nämlich **Wärmeerzeugung und -verbrauch** ( energetische Sanierung, hocheffiziente Neubauten, Heizung, Nahwärmeversorgung). Weitere Themen, die für unsere Region entscheidend sind ,werden wir auch behandeln, und wir werden eine sinnvolle Umsetzung unterstützen, z.B. bei Windenergie, Geothermie und Verkehrsinfrastruktur.

Noch ein Angebot: Unabhängig von den in unserem Energieforum behandelten Themen können Sie uns in **allen Fragen zur Energiewende kontaktieren**. Wir können auf zahlreiche Mitglieder mit verschiedenen Spezialkenntnissen zurückgreifen und auch unsere Vernetzung mit den vielen Fachgebieten zur Beantwortung von Fragen nutzen. Früher hieß das, wir kennen jemanden, der jemanden kennt, der die Frage beantworten kann.

Scheuen Sie sich nicht, Kontakt aufzunehmen unter [kontakt@energiewende-vaterstetten.de](mailto:kontakt@energiewende-vaterstetten.de) oder Tel. 08106 8501 (W. Frisch).